



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1844**

XLII. Kaiser Karl nebst seinen Söhnen nimmt als Markgraf von Brandenburg den Grafen Albrecht von Ruppin in Schutz, im Jahre 1375.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

uber er ouch vnser briue hat, So sagen wir yn, sein erben vnd nachkomen Kunige zu Behem vnd Markgrauen zu Brandenburg, fur vns vnd vnser erben, derselben vierhundert Schok grosser genzlich quit ledig vnd los, Mit vrkunt diez briues, vorsigelt mit vnserem anhangendem insigel, geben zu Berlin, nach Cristus geburte drewzenhundert jare, dornach in dem viervndfibenzigstem jare, an dem nehten Mitwochen vor dem Palmen tag.

Nach dem im K. K. Geh. Hof- und Haus-Archive zu Wien befindlichen Original.

XLII. Kaiser Karl nebst seinen Söhnen nimmt als Markgraf von Brandenburg den Grafen Albrecht von Rypin in Schutz, im Jahre 1375.

Wir Karl, von gotes gnaden Romischer keiser, zu allen zeiten Merer des Reichs vnd kunig zu Beheim, fur vns vnd den durchluchtigen wenczlau, kunige zu Beheim, Marggrauen zu Brandenburg, Sigmunden vnd Johanfen, vnser Sone, vnd andere vnfre erben, Marggrauen zu Brandenburg, Bekennen vnd tun kunt offenlich mit difem briue allen den, die yn sehen oder horen lesen, das wir mit wolbedachten mute rechter wissen vnd crafft diez brieffs, von vnser vnd allir vnser Erben wegen, als Marggrauen zu Brandenburg, bestetiget, beuefent vnd confirmiret haben, Bestetigen, beuefent vnd confirmiren dem Edeln Albrechten Grauen von Rypin, vnserm lieben getruwen vnd seynen rechten Erben Grauen von Rippin alle ire hantueften vnd briefe, freiheite, rechte vnd gute gewonheite, die sie haben von vnsern vorfaren Marggrauen zu Brandenburg, sie seyn lehen vnd eygen, geistliche oder werltliche, ybir Erbe, vbir pfantschaft, vbir herfschaft, Stette, Sloffe, lande, lute vnd gute, wie die genant vnd wo die in Marken zu Brandenburg gelegen seyn, der sie in gewere seyn. Vnd wir fullen vnd wollen sie doran nicht krenken, hindern oder irren in dheinerwys ane geuerde. Auch fullen vnd wollen wir vnd die egenanten vnfre erben den vorgebanten Grauen Albrechten von Rippin vnd seyne rechten erben als vnser vnd der Marken zu Brandenburg Grauen beschutzen, beschermen, verteidigen vnd auch getruwelich beholffen seyn zu yrem rechten widir allirmenniglichen nymande vffgenomen ane allis geuerde, Wenne vnd wie dicke yn des not wirdt vnd sie des an vns begernde seyn: vnd wir vnd die egenanten vnfre erben Marggrauen zu Brandenburg fullen der egenanten Grauen Albrechten vnd seynere Erben zu dem rechten allzeit gewaltig seyn ane geuerde. Mit Orkund ditz brieffs versigelt mit vnser keiserlichen Maifestet Insigel Geben zu dem Berlin, Nach Crists gepurte dreiczehnhundert Jare dornach in dem funf vnffbenzigstem Jare, des Sunauendes nach sente Mertens tage, vnser Reiche in dem dreiffsigten vnd des keyserthumbs in dem eynvndczvenigstem Jaren.

Nach dem Originale des K. Geh. Kabinet-Archives 433, N.

XLIII. Uebereinkunft zwischen dem Kaiser Karl und dem Grafen Albrecht von Lindow, wornach letzterer die Grafschaft Lindow und die Stadt Möckern unter gewissen Bedingungen als Märkisches Lehn zurückerhält und der Markgrafschaft dafür Böhlow mit den Landen Rhinow und Glin frei überliefert, vom Jahre 1376.

Wir Karl, von gotis gnaden Romischer keiser, zu allen zeiten merer des Reichs vnd kunig zu Beheim, Bekennen vnd tun kunt offenlich mit difem briue allen den, dye yn sehen